

<b>Zeitschrift:</b>	Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio
<b>Herausgeber:</b>	geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement
<b>Band:</b>	115 (2017)
<b>Heft:</b>	3
<b>Rubrik:</b>	Fachliteratur = Publications

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

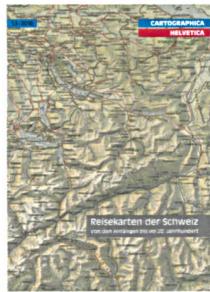
**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Cartographica Helvetica

Fachzeitschrift für Kartengeschichte  
Nr. 53, 2016

*Reisekarten der Schweiz. Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert*



Das erste Beispiel einer Reisekarte ist die streifenförmige *Tabula Peutingeriana* oder «Peutinger-sche Tafel» aus dem 12. Jahrhundert. Sie zeigt das Strassen- netz im spätrömi- schen Reich von den Britischen Inseln über den Mittelmeerraum und den Nahen Osten bis nach Indien und Zentralasien. Es dauerte dann bis Ende des 15. Jahrhun- derts, bis aus den handgeschriebenen und später auch gedruckten Itinerarien die ers- ten Pilgerkarten mit geographisch richtiger Orientierung entstanden. Die Zunahme von Handels- und Bildungsreisenden sowie die Pilgerfahrten bildeten den Hauptgrund zur Entwicklung dieses Kartentyps. Das herannahende Heilige Jahr 1500 und das mit ihm verbundene Bedürfnis zu einer Reise nach Rom förderte die Herausgabe von Pilgerkarten in Mitteleu- ropa. Die Schweiz bildete hier ein wichti- ges Durchgangsland.

Wegen des thematisch praktisch gleichen Inhaltes entstanden aus den Pilgerkarten gleichzeitig die ersten Landstrassen-Karten von Erhard Etzlaub (1501) und Georg Erlin- ger *Das heilig Römisch reich mit allen land- strassen usw.* (1515). Ein Jahrhundert später führte die Intensivierung des Postverkehrs zu einem weiteren Kartentyp, der zusätz- lich Routen, Wegdistanzen und Reisezeiten beinhaltete.

Der aufkommende Fremdenverkehr in die Schweiz interessierte sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts neben den Städten sehr stark für das Berner Oberland. Das lag an der aufkeimenden Naturbegeis- terung der Aufklärungszeit mit den relativ leicht erreichbaren, geheimnisumwitterten Phänomenen der Gletscher und der Was- serfälle. Dazu entstand rasch eine umfang-

reiche Reiseliteratur sowie entsprechendes Kartenmaterial.

Bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts bildete die Pferdepost das einzige öffentliche Verkehrsmitel. Ab 1837 befuhren dampfbe- triebene Schiffe regelmässig den Oberrhein bis Basel. 1844 wurde die Eisenbahnlinie Strassburg–Basel bis in die Innenstadt fertiggestellt und ein regelmässiger Fahr- plan eingeführt. Gleichzeitig wurde die *Erste Post & Dampfschiffahrt Reise Carte der Schweiz* mit einer Signatur für die Eisenbahn ergänzt und neu gedruckt. Diese kleinmassstäbigen Karten dienten weniger der lokalen Orientierung, sondern der Übersicht über das gesamte Verkehrsnetz. Beginnend mit dem Cyclists' Touring Club (CTC) 1878 entstanden in ganz Europa na- tionale Radfahrerorganisationen. Das erset- te Verkehrsmitel für Individualreisende war geboren, vor allem mit der Erfindung von Dunlops Luftreifen im Jahre 1888. Zum Radfahren über grössere Entfernun- gen benötigte man spezielle Informatio- nen, was einen weiteren Kartentyp erfor- derte. Um die Jahrhundertwende war die technische Entwicklung von Motorrädern und Autos so weit fortgeschritten, dass die Verleger die Titel der Radfahrerkarten änderten, um die motorisierten Nutzer einzubeziehen.

Mit dem 1863 gegründeten Schweizer Al- pen-Club (SAC) wurden in der Schweiz erste institutionalisierte Wanderkarten herausgegeben. Weil in den Anfängen des Wanderns im heutigen Sinne das Rou- tennetz noch nicht so dicht war, kombi- nierten die Herausgeber oftmals den Sommer- mit dem Wintertourismus und benannten ihr Werk treffend Exkursions- karten. Neben den Passübergängen, Saumpfaden und Alpwegen gab es noch keine touristischen Informationen; eine farbige Kennzeichnung von empfohlenen Wanderwegen erfolgte erst nach der Jahrhundertwende.

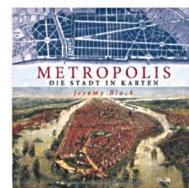
Bestelladresse:

Verlag Cartographica Helvetica, Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten  
Fax 026 670 10 50  
[info@cartographica-helvetica.ch](mailto:info@cartographica-helvetica.ch)  
[www.kartengeschichte.ch](http://www.kartengeschichte.ch)

*Jeremy Black:*

## Metropolis: Die Stadt in Karten von Konstantinopel bis Brasília

Verlag Konrad Theiss, 224 Seiten, € 49.95, ISBN 3806233276.



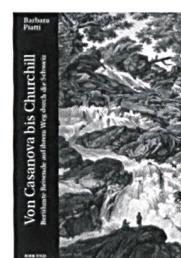
Tenochtitlan, Venedig oder Bombay: Schon der Klang der Namen verzaubert. Dieser grossartig illustrierte Band beschreibt die Entwicklung der Stadt und ihrer Darstel- lung durch Karten vom Beginn der Zivilisa- tion bis zur globalen Mega-City. Es ist eine fesselnde Reise durch Zeit und Raum zu den ältesten, modernsten und lebendigsten Städten der Welt.

*Barbara Piatti:*

## Von Casanova bis Churchill

Berühmte Reisende auf ihrem Weg durch die Schweiz

Hier&Jetzt Verlag, Baden 2016, 512 Seiten, CHF 49.00, ISBN 978-3-03919-349-3.



Weshalb verkleidete sich Frauenverehrer Giacomo Casanova 1760 in Zürich als Kellner? Warum wur- de Brunnen zum Sehn- suchtsort für Mary Shel- ley? Aus welchem Anlass musizierte Felix Men- delssohn-Bartholdy mit den Mönchen von Engelberg? Wie kam es, dass Kafka zum Vordenker von «Lonely Planet» wurde? Und wie wurde Sir Winston Churchill 1946 beim Spätsommerurlaub am Genfersee vor neu- gierigen Blicken geschützt? Barbara Piattis Anthologie versammelt unterhaltsame, tief- sinnige und inspirierende Aufzeichnungen von 35 Persönlichkeiten, die in den Jahren 1760 bis 1946 durch die Schweiz reisten. Ergänzt werden die Originaltexte und Illustrati- onen durch kommentierende Einführungen, die einen Einblick in individuelle sowie zeitspezifische Aspekte des Reisens geben. In dieser Kombination wird das Buch zu ei- nem einzigartigen Lesevergnügen.